



Christian Schmitz neuer Dekanatskantor in Landau

Bonner Kirchenmusiker tritt im März Nachfolge von Heinrich Grimm an

Landau (11.01.2012). Ab 15. März haben die Dekanate Landau und Germersheim wieder einen Dekanatskantor. Der 43-jährige Bonner Kirchenmusiker wird Nachfolger von Heinrich Grimm, der Ende 2011 in den Ruhestand ging.

In der Diözese Speyer gibt es neben den Dommusikern zur Zeit fünf hauptamtliche Kirchenmusikerstellen: die Dekanatskantoren sind derzeit für jeweils zwei Dekanate verantwortlich und haben das Organistenamt und die Leitung der musikalischen Gruppen an ihrem Dienstsitz inne. Neben den entsprechenden musikalischen Qualifikationen legt die Diözese großen Wert auf pädagogische und organisatorische Fähigkeiten sowie eine ausgeprägte soziale Kompetenz. Die Stellen werden zu einem Großteil vom Bistum finanziert.

Zu den Aufgaben des Dekanatskantors zählen unter anderem die Unterstützung des Bischöflichen Amtes für Kirchenmusik, welche die Förderung der Kirchenmusik auf den Dekanatebenen einschließt. Dazu gehört die Begleitung und Beratung von nebenamtlichen Kirchenmusiker/innen sowie die Organisation und Durchführung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen und Fortbildungen sowie die kreative und aktive Mitarbeit bei Projekten, zum Beispiel beim Diözesankirchenmusiktag und der Landesgartenschau in Landau im Jahre 2014.

Auf Ebene der Pfarrei wird neben dem gottesdienstlichen Orgelspiel, der Leitung der kirchlichen Musikgruppen und der Konzeption, Organisation und Durchführung von Konzerten vor allem dem Neuaufbau einer Kinder- und Jugendsingschule eine besondere Bedeutung zugemessen.

Der für Landau zuständige Dekanatskantor Heinrich Grimm mit Sitz an der St. Martinskirche in Bad Bergzabern und Zuständigkeit für die Dekanate Germersheim und Landau ging zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Die Diözese unterbreitete im Rahmen des Zukunftskonzepts "[Gemeindepastoral 2015](#)" der katholischen Kirchengemeinde St. Maria das Angebot, die Stelle des Dekanatskantors in St. Maria in Landau anzusiedeln. Der Verwaltungsrat stimmte dieser einmaligen Gelegenheit bereits im Frühsommer 2011 zu. Die Stelle wurde von der Bistumsleitung bundesweit ausgeschrieben und nach einem qualifizierten Bewerbungsverfahren neu besetzt.

Der Bonner Kirchenmusiker Christian Schmitz konnte die fünfköpfige Findungskommission, der Domkapitular Franz Vogelgesang vorstand, beim Auswahlverfahren fachlich und

persönlich überzeugen und ist nach einstimmigen Urteil der Kommission die optimale Besetzung für die Dekanatskantorenstelle. Der Kommission gehörten des weiteren an: Pfarrer Axel Brecht, Diözesankirchenmusikdirektor Markus Eichenlaub und dessen Stellvertreter Christoph Keggenhoff sowie als externer Berater der Limburger Diözesankirchenmusikdirektor Andreas Großmann.

Schmitz arbeitet seit zwanzig Jahren als Kirchenmusiker und nimmt eine dem Dekanatskantor vergleichbare Aufgabe in der Erzdiözese Köln seit über zehn Jahren verantwortungsvoll und innovativ herausragend wahr. Nach einem Kapellmeisterstudium in Wien studierte er Kirchenmusik in Köln. Schon zu Studienzeiten vertrat er die Domorganisten Professor Clemens Ganz und Professor Dr. Winfried Bönig regelmäßig im Hohen Dom zu Köln. Er ist derzeit auch Dirigent des sinfonisch besetzten Aachener Studentenorchesters mit einhundert Musikerinnen und Musikern. Außerdem arbeitete er nebenberuflich als Musiklehrer an einem Bonner Gymnasium. Schmitz ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er wird sein neues Amt am 15. März antreten. Seine offizielle Einführung ist für Sonntag, 25. März (10.30 Uhr), geplant.

Der Pfarrer von St. Maria, Axel Brecht, und sein Vorgänger Klaus Armbrust danken Konzertorganist Rudolf Peter für seine fünfzehnjährige nebenamtliche Honorartätigkeit als Organist und seit 2005 auch als Chorleiter in St. Maria. Dabei heben sie ausdrücklich sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement für die Rekonstruktion der Steinmeyerorgel hervor. "Selbstverständlich", so die Verantwortlichen, "steht ihm die Marienkirche zur Mitwirkung in der Liturgie und für Orgelkonzerte weiterhin offen." Text / Foto: pfarrei